



MUSICA

RUNDBRIEF DER SÄCHSISCHEN POSAUNENMISSION e.V.

**LANDESPOSAUNENFEST 2022
IN BAUTZEN – ABSCHLUSS-
GOTTESDIENST MIT PREDIGT VOM
LANDESBISCHOF TOBIAS PILZ**



Andacht von Christian Kollmar	Seite 03
Zentraler Bläsergottesdienst.	Seite 05
Landesposaunenfest in Bautzen.	Seite 06
Lehrgang Jungbläserausbildung.	Seite 12
Bläsergottesdienst zur Jahreslosung 2023	Seite 16



Dankbarkeit ist der Schlüssel

Das Jahr neigt sich seinem Ende zu. Ein volles Jahr, eine verrückte Zeit. Die Stichworte: Klima, Krieg, Corona, Kostensteigerung. Und das sind ja nicht nur Worte. Dahinter stehen Wirklichkeiten und Schicksale.

„Kauft die Zeit aus, denn die Tage sind böse,“ sagt der Epheserbrief (Eph. 5,16). Aber er zeichnet kein düsteres Bild. Im Gegenteil! Er sagt, wie das geht, die Zeit auskaufen: „Singt und spielt dem Herrn“ und „sagt Dank Gott, dem Vater“ (Eph. 5,20).

Dankbarkeit ist der Schlüssel. Das Negative drängt sich von alleine in den Blick. Die Kunst ist, den Blick dadurch nicht trüben zu lassen. Das Positive zu sehen, für das ich dankbar sein kann. Das gibt mir Kraft. Auch in der Bläserarbeit, im Bläuserspiel.

Unser Rundbrief mag dabei helfen, das Positive zu sehen, für das wir dankbar sein können. Dankbar

macht mich vor allem der Dienst von euch Chören vor Ort. Manche Auszeichnung würdigt diesen Dienst besonders, wie „Ehrenaamtspreis“ oder „Landmusikort“. Dankbar machen mich die Begegnungen, die wir als Bläser haben können, beim Zentralen Bläsergottesdienst, beim Landesposaunenfest oder 2024 beim Deutschen Evangelischen Posaumentag in Hamburg. Dankbar macht mich, wenn der Geist der Erneuerung zu spüren ist: in euren Chören, Woche für Woche; in der Jungbläserarbeit; in unserem Landesjugendposaunenchor; im Landesposaunenrat mit seinen alten und neuen Mitgliedern; in neuen Seminaren wie „Bläser und Band“; in neuen Ensembles wie „Mvisca-Brass“; in neuen Lehrgängen wie dem „Lehrgang Jungbläserausbildung“, der zum eigenen Unterrichten befähigt. Von all diesen Dingen berichtet der vorliegende Rundbrief. Und von noch viel mehr.

Eine anregende Lektüre wünscht

*Christian Kollmar;
Landesposaunenpfarrer*

Herzliche Einladung zu den Chorleiterkonventen 2023

jeweils Sonnabend, 9.00 Uhr

Termine

- 07.01.23 **Leipzig** - Friedenskirchgemeinde
- 14.01.23 **Chemnitz** - Bonhoefferkirchgemeinde
- 28.01.23 **Bautzen** – Eulowitz / Erbgericht
- 04.02.23 **Dresden** - Lukaskirchgemeinde
- 11.02.23 **Zwickau** - Pauluskirchgemeinde

Themen

- neuer Lehrgang "Jungbläserausbildung"
- Jahreslosungsprogramm 2023
- neues Ensemble: "MVSICA BRASS"
- Deutscher Ev. Posaumentag 2024 in Hamburg
- Berichte aus Geschäftsstelle und Landesposaunenrat
- Aktivierung ehemaliger Bläserinnen und Bläser

benötigte Literatur: EG, SvH, VfB, GD IV

In der Pause ist ein Imbiss vorbereitet und es gibt wieder unser Angebot an Noten, CDs, Plakaten, Arbeitshilfen und Zubehör.

Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen (Mt 5,9)

Wie klingt Frieden? Eine Kantorin stellte neulich diese Frage, als wir eine Motette von Heinrich Schütz probten. „Verleih uns Frieden gnädiglich.“ Wie klingt Frieden? Ich finde diese Frage bemerkenswert. Sie ist gar nicht so leicht zu beantworten. Wie Unfrieden und Streit klingen, können wir wohl schneller sagen. Streit klingt laut, rhythmisch aggressiv, vielleicht auch leise gehässig, dissonant. Und Frieden? Wäre das Frieden, wenn es immerzu harmonisch klingt, ohne Reibungen, ohne Spannung?

„Verleih uns Frieden gnädiglich.“ Hören wir mal auf das alte Friedenslied, das Martin Luther ins Deutsche übersetzte. Da klingt Frieden streitbar. „Es ist ja doch kein anderer nicht, der für uns könnte streiten, denn du unser Gott alleine.“ Gott als Streiter. Was ist daran friedlich? Meine Antwort, meine Erfahrung: Es ist die menschliche Selbstbegrenzung, die Frieden stiftet. Wer es Gott überlässt, für uns zu streiten, der streitet selbst eben nicht mit aller Macht, mit Verbissenheit, bis aufs Blut. Wer alleine Gott zugesteht, zu urteilen, der urteilt selbst eben nicht so schnell über andere.

Sich selbst begrenzen, schafft Frieden. Die Kraft dazu finde ich im Glauben: Gott ist es, der für mich streitet. Wo ich für meine Sache streite, muss ich nicht meinen, es ginge um das Ganze, um Leben und Tod. Das ist alleine Gottes Sache. So kann ich die

Meinung von anderen aushalten, gerade da, wo ich sie für falsch halte. Auch die Meinung von anderen Christen in unserer Kirche, in meiner Gemeinde, in meinem Chor. Ich muss mich weder zurückziehen und resignieren, weil andere Gottes Wort so ganz anders auslegen. Noch muss ich mich empören und ereifern. Ich kann meine Sache vertreten und zugleich dem zuhören, der anders denkt.

Solcher Frieden wächst nicht einfach so, von allein. Er wächst, wo wir uns darin einüben. Konkret: Wo wir üben, ins Gespräch zu kommen und im Gespräch zu bleiben. Dazu gehört, dass ich nicht nur spreche, sondern auch Widerspruch aushalte. Das ist normal. Widerspruch gehört zum Gespräch. Er verhindert es nicht.

„Kirche als Gesprächsraum gestalten.“ So heißt denn auch ein Impuls unserer Landeskirche. Das wünsche ich auch uns Posaunenchor, dass sie ein Raum des Austauschs sind. Dass wir sie zum Gesprächsraum machen. Das wir sie als gemeinsamen Spielraum nutzen. So klingt auch unsere Musik nach Frieden.

Und so kann sich der Klang des Friedens auch ausbreiten. Wir brauchen ihn, unser Land braucht ihn, unser Welt braucht ihn. Das ist ja unser Anspruch: Wir wirken nach außen. Durch unsere Musik sagen wir Gottes Wort und lassen es wirken. Beides ist wichtig: Tun und Lassen. Gottes Wort sagen – und wirken lassen. Für andere da sein – und sie so sein lassen, wie Gott sie gemacht hat.

Zu Jesu Geburt sagten es die Engel: Ehre sei Gott in der Höhe und auf Erden Fried. Und Jesus selbst gab uns seine Verheißung: Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.

Gottes Segen euch und euren Chören!

*Christian Kollmar;
Landesposaunenpfarrer*

Impressum:

Sächsische Posaunenmission e.V.
Käthe-Kollwitz-Ufer 97
01309 Dresden

Telefon: 0351-31 86 444
Fax: 0351-31 86 449

E-Mail: posaunenmission@spm-ev.de
Web: www.spm-ev.de

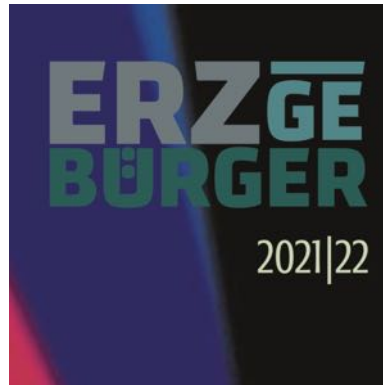
Verantwortlich: Frieder Lomtscher / Christian Kollmar
Titelbild: Fanziska Tschentscher
Redaktionsschluss: 7. November 2022

Satz und Layout: Robert Frank
Fotos: Fanziska Tschentscher, Archiv SPM

Nächste Ausgabe: 21. April 2023
Redaktionsschluss: 31. März 2023

Auszeichnung für den Posaunenchor Grünhain

Am Freitag, den 06. Mai 2022, wurde der Posaunenchor Grünhain für sein besonderes ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. Im Rahmen der ERZgeBürger-Gala des Erzgebirgskreises wurde er mit dem 3. Preis in der Kategorie „Engagement für Kultur, Sport und Tourismus“ geehrt.



Aus der Laudatio von SPM-Vorstandsmitglied Dr. Claudia Matthes: „Seit 90 Jahren spielen sie in Gottesdiensten, aber auch zu Stadtfesten, Ständchen und in den Adventswochen traditionell jeden Abend zu kleinen Straßenkonzerten in ihrem Dorf. Als SPM gratulieren wir herzlich und danken für die Treue und den Einsatz, von denen alle unsere Posaunenchorer leben. Besonders freuen wir uns, wenn euer musikalisches Gotteslob über unsere kirchlichen Veranstaltungen hinaus hörbar ist und geschätzt wird.“

Posaunen- und Kirchenchor, Gesang- und Kunstförderverein machen Kommune zu "Landmusikort"

Dürröhrsdorf-Dittersbach 2022



Dürröhrsdorf-Dittersbach ist der sächsische "Landmusikort 2021/22". Am Mittwoch, d. 29. Juni erfolgte die Übergabe der Auszeichnung durch den Deutschen und den Sächsischen Musikrat während der traditionellen Sommermusik des Posaunenchores Dittersbach.

Gewürdigt wurden durch die Auszeichnung vor allem die vielfältigen Aktivitäten des Posaunenchores in Zusammenarbeit mit Kirchenchor,

Gesangverein und Quandt-Verein. Uraufgeführt wurden zu diesem Anlass der sog. "Lieblingstal-Song" der Nachwuchsbläser und die aus fünf Sätzen bestehende Lieblingstal-Suite von Traugott Fünfgeld (Das Lieblingstal ist ein romantisches Tal in Dittersbach, in dem bei gutem Wetter die Sommermusiken stattfinden). Eine eigene Bearbeitung von Hans Zimmers "Time" aus dem "Film Inception" rundete das Programm ab.

*Bernd Heinrich
Posaunenchor Dittersbach*



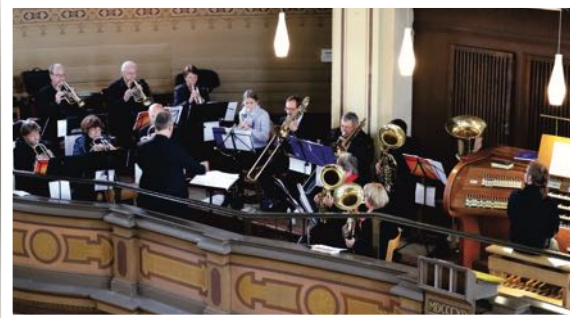
Zentraler Bläsergottesdienst in Frankenberg - 1. Mai 2022



Großer Chor im Altarraum - Leitung LPW Tommy Schab

Über 100 Bläser/innen und ebenso viele Gemeindeglieder waren dabei, als am Sonntag Miserikordias Domini in der Frankenger St. Aegidienkirche der Zentrale Bläsergottesdienst der SPM gefeiert wurde.

Unter dem Motto „Gehet hin in alle Welt“ nahm der Gottesdienst das Thema auf, welches die Posaenmission bereits im Namen trägt, die Verkündigung der frohen Botschaft. Mission heißt, auf Jesus zeigen und ihn wirken lassen. Mission heißt, auf Gottes Liebe zeigen und sie wirken lassen. Mission heißt, zeigen, was ich liebe. So unser Landesposaunenpfarrer Christian Kollmar in seiner Predigt.



Kleiner Chor: Leipziger Bläserkreis auf der Orgelempore, an der Orgel Richard Wintsche – Kantor in Frankenberg

Im Gottesdienst konnten außerdem eine Taufe gefeiert und unsere neu gewählten Mitglieder des Landesposaunenrates in ihr Amt eingeführt werden.

Musikalisch stand unser neues Bläserheft „Gott danken ist Freude - Band IV“ im Mittelpunkt. Mit einem Doppelchor im geräumigen Altarraum und einem kleinen Chor auf der Orgelempore gab es viele Möglichkeiten der musikalischen Gestaltung, die unsere Landesposaunenwarte auch intensiv nutzten, sehr zur Freude aller Anwesenden. Schon ab dem energiegeladenen Start, der „Festlichen

Eröffnung“ von Ronny Seidel, verspürte man, wie sehr der Titel unseres Bläserheftes zutrifft – Gott danken ist Freude! Bei Bartholdys Doppelchor zu „Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder“ wurde das Ergriffensein von den Wundern Gottes hörbar – wunderbar!

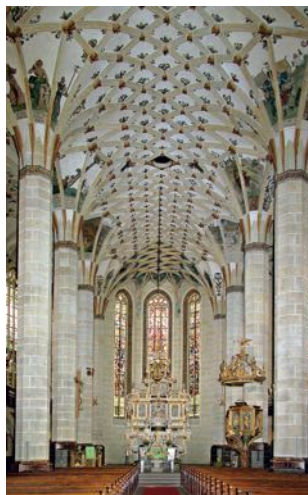


Vor der Kirche

Zum Schlusslied „Komm, Herr, segne uns“ gab es einen ungewohnten aber intensiven Bläusersatz von Gilbrecht Schäl und beim abschließenden missionarischen Blasen vor der Kirche wechselten vertraute Choräle aus dem EG mit Bläsermusik aus „Gott danken ist Freude IV“.

Abgerundet wurde der gelungene zentrale Bläsergottesdienst 2022 mit einem Kaffeebuffet zu dem die Frankenger Gastgeber eingeladen hatten. Ein fröhliches Stimmengewirr füllte jetzt die Kirche, und beim Verabschieden war immer wieder zu hören: „Tschüss – bis zum Landesposaunenfest in Bautzen!“

Frieder Lomtscher



Von Jörg Blobelt - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=56919641>

Zentraler Bläsergottesdienst 2023

Herzliche Einladung

23. April 2023
15.00 Uhr

St. Marien-Kirche
Pirna.



Landesposaunenfest am 9. Juli in Bautzen

Waren Sie schon mal in Bautzen?

Bei mir ist es schon lange her. Aber am vergangenen Wochenende sind wir die knapp 100 km in diese schöne kleine Stadt mit ihren vielen Türmen gefahren und es hat sich mehr als gelohnt.

Am vergangenen Samstag (9. Juli) hat die sächsische Posaunenmission zum 56. Landesposaunenfest nach Bautzen eingeladen. Gleichzeitig feierte sie dort ihren 125. Geburtstag. Aber die sächsische Posaunenmission (SPM) ist keinesfalls eine alte Dame, sondern eine lebendige Bläserfamilie.

Von alt bis jung und alles dazwischen waren 1500 Bläser angereist. Da gab es sicher die Erzgebirger und auch die Vogtländer, die richtig früh aufgestanden sind um 9:30 Uhr blasbereit auf dem Fleischmarkt der ersten Probe beiwohnen zu können.

Maria Döhler (eine der 4 Landesposaunenwarte der SPM) leitete die Anspielprobe und schaffte es, diesen Riesenklangkörper zum gemeinsamen Klingen zu bringen. Wunderbar – gänsehautverdächtig.

Zur Eröffnung, waren dann auch der stellvertretende Bürgermeister von Bautzen Dr. Robert Böhmer, der Superintendent Tillmann Popp und Michael Kretschmer der sächs. Ministerpräsident gekommen und begrüßten die Angereisten.

Während dieser ersten Veranstaltung haben Dr. Claudia Matthes und Christian Kollmar mit uns einen kurzweiligen und interessanten Streifzug durch die 125 jährige Geschichte der Posaunenmission gemacht.



– ERÖFFNUNG –
Blick von der Bühne



– ERÖFFNUNG –
Grüßwort von Ministerpräsident
Michael Kretschmer



– ERÖFFNUNG –
125 Jahre SPM –
hier das Müller-Sextett



– ERÖFFNUNG –
Begrüßung durch Claudia Matthes und
Christian Kollmar vom SPM-Vorstand



– ERÖFFNUNG –
Jungbläserbank



– RATHAUS –
LPW (a.D.) Andreas Altmann führt durch
die Ausstellung über Turmbläser
und Stadtpfeifer

Nach dieser Eröffnungsveranstaltung brachten die Bläser die Stadt zum Klingeln. In allen Ecken, auf vielen Türmen, vor Seniorenheimen wurde geblasen und die Bläser mit ihren leuchtend orangen Schlüsselbändern und ihren großen und kleinen Instrumenten waren stadtbildprägend.

Es gab das Angebot an verschiedenen Workshops teilzunehmen, für das leibliche Wohl war hervorragend gesorgt und sogar das Wetter spielte an diesem Tag, der doch hauptsächlich im Freien stattfand 100 % mit. Danke!

Ich selbst und vielleicht noch 100 andere Bläser haben an einem Workshop mit Jörg Michael Schlegel (auch ein Posauenwart der SPM) teilgenommen. Wir waren musikalisch den Stadtpfeifern und Turmbläsern

auf der Spur und es war spannend wie aus dem fahrenden Volk der Stadtpfeifer angesehene und richtig begabte Turmbläser wurden.

Es blieb auch ein wenig Zeit die schön restaurierte Altstadt zu erkunden, aber 17:00 Uhr fand der große Abschlussgottesdienst auf dem Fleischmarkt zwischen Dom und Rathaus statt, dazu hielt unser Bischof Tobias Bilz die Predigt.

Er staunte über die Motti der großen Bläsertreffen Ohren-Blickmal, Luft nach oben, Klangtürme um nur einige zu nennen. (Klangtürme - 56. Sächsischer Landesposaunentag 2022 in Bautzen, Luft nach oben - 2016 2. Deutscher Evangelischer Posaunentag in Dresden, 1. Deutscher Posaunentag in Leipzig 2008 - Ohren-Blickmal)



- RATHAUS -
Pressekonferenz im historischen Rathaus – Christian Kollmar bei der Vorstellung der SPM-Chronik



- RATHAUS -
Empfang des Oberbürgermeisters Johannes Schiel (stellv. Direktor Kulturstiftung des Freistaates Sachsen), Milko Kersten (Präsident Sächsischer Musikrat), Andreas Saalfrank (SPM-Landesposaunentag), Ekkehard Hübler (Landesobmann Kirchenchorwerk) und Markus Leidenberger (Landeskirchenmusikdirektor) v.l.n.r.



- BAUTZEN KLINGT -
Bläser vor dem Haus der Sorben



- RATHAUS -
Pressekonferenz – musikalische Umrahmung mit unseren Landesposaunentag



- BEACHFLAG -
siehe: Infos aus der Geschäftsstelle S. 17



- BAUTZEN KLINGT -
Blasen bedeutet Lippentraining



Zum Abschluss des Gottesdienstes lud Daniel Rau (Landesposaunenwart des Posaunenwerks Hamburg Schleswig- Holstein) zum 3. Deutschen Evangelischen Posaumentag 2024 nach Hamburg ein, mit dem Motto mittenrang, was so viel wie mittendrin bedeutet.

Dann erstrahlten 1500 Instrumente im strahlenden Sonnenschein, als zum Gruß alle ihre Hörner, Trompeten, Posaunen, Tuben in die Luft hielten- noch so ein Gänsehautmoment.

Wer dann noch nicht genug hatte konnte abends noch verschiedenste

Konzerte besuchen, wo dann nur noch zugehört werden brauchte.

Ein richtig toller Tag, der wieder gezeigt hat man kann Gott auf ganz unterschiedliche Weise loben und ihm zur Ehre spielen. Wir sind richtig viele, wir sind nicht zu überhören und vielleicht haben wir auch Lust gemacht bei unserem großen Laienchor, wenn wir 2024 nach Hamburg aufbrechen, dabei sein zu wollen.

Bis dahin heißt es aber üben.

Susanne Hoffmann,
Striegistal, 16. Juli 2022,
Posaunenchor Frankenberg



- WORKSHOP -
Tiefes Blech mit Michael Knake in einer Probensaal des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters



- KONZERT -
Mit Zinken und Posaunen



- MARKT -
Publikum zum Bühnenprogramm



- KONZERT -
Landesjugendposaunenchor



- MARKT -
Familienprogramm



- WORKSHOP -
Posaunenchor und Band mit Carsten Hauptmann



- MARKT -
Diakonie-Stand



- MARKT -
Gerhard Schöne auf der Martbühne
und am Abend im Konzert



- MARKT -
Instrumentenbauer im Kundengespräch



- MARKT -
Instrumentenbauerstand
mit Erster Hilfe



- ABSCHLUSSGOTTESDIENST -
Blick vom Domturm



- ABSCHLUSSGOTTESDIENST -
Gebet mit Landesposaunenpfarrer
Christian Kollmar



- ABSCHLUSSGOTTESDIENST -
Daniel Rau (LPW der Nordkirche) lädt
ein zum Deutschen Evangelischen
Posaunentag 2024 in Hamburg

Konzertreise des Landesjugendposaunenchores Sachsen zum 23. Sauerland-Herbst 30.09.-03.10.2022



Gruppenbild LaJuPo, Sauerland2022 © Foto: Maria Döhler

Lange schon stand der Termin im Kalender, ein Probensamstag war absolviert und die Stücke verinnerlicht, bevor es am Freitag, 30.09.2022, endlich los ging ins Sauerland. Dort waren wir zu Gast bei der 23. Auflage des internationalen Brass-Festivals Sauerland-Herbst. Wo sich das who-is-who der Blech-Szene präsentiert, sollte auch die Posaunenchorarbeit des EPID mit seinen Mitgliedswerken eine Bühne bekommen.

Zum „Warmwerden“ waren wir am Freitagabend zuerst selbst Konzertbesucher: das Venezuelan Brass Ensemble unter der Leitung von Prof. Thomas Clamor ließ uns in der Stadthalle in Schmallenberg einen fantastischen Abend erleben. Keiner konnte sich bei den feurigen Rhythmen, fesselnden Soli und fetzigen Choreografien auf den Plätzen halten; sie versetzten uns in begeistertem Staunen und weckten Lust auf ein Wochenende angefüllt mit Musik. Am Abend nach Quartierbezug in der Erich-Kästner-Realschule in Bad Fredeburg blieb noch genügend Zeit, um Bekanntschaft mit den anderen ange-reisten LaJuPos zu machen. Manches Gesicht war sogar noch bekannt von anderen Auftritten mit den vereinigten Landesjugendposaunenchoren, wie in Dresden zum DEPT 2016 oder zum Kirchentag in Dortmund 2018.

Gut versorgt mit Frühstück vom DRK begann am Samstagvormittag eine intensive Probe im Kurhaus der Stadt Bad Fredeburg. Eine ordentliche Vorbereitung hat sich hier ausgezahlt, denn Zeit blieb meist nur für einen Durchlauf je Stück. Am Nachmittag waren Wandelkonzerte in Arnshagen geplant. Jeder

Chor war, allein oder zusammen mit einem anderen LaJuPo, gefordert, in einem kleinen Konzert sein Repertoire zu präsentieren. Zwischen den einzelnen Konzerten „wandelten“ wir gemeinsam mit anderen Festival-Besuchern von einem Spielort zum nächsten und hatten Gelegenheit, unseren Mitbläsern beim Musizieren zu lauschen. Sogar das Wetter war auf unserer Seite, denn anders als den Rest des Wochenendes regnete es während der Ortswechsel nicht. Den Abend beschlossen wir alle gemeinsam mit den Chorälen „Bleib bei mir, Herr“ und „Großer Gott, wir loben dich“.



Probe in Bad Fredeburg © Foto: Maria Döhler

Der Sonntag begann wieder mit einer Tutti-Probe, an die sich die Fahrt nach Meschede in die Abtei Königsmünster, den Ort für das Konzert am Nachmittag, anschloss. Die erste Herausforderung vor Ort war, rund 180 Bläser sinnvoll in den Altarraum zu verteilen, die zweite, mit der dortigen Akustik umzugehen. Aber auch das haben wir geschafft und die Mittagspause war redlich verdient. Langsam stiegen die Aufregung und die Vorfreude auf das Konzert. Die Abtei war bis auf den letzten Platz gefüllt und das Publikum applaudierte geduldig, bis der letzte Bläser eingezogen war. Im Konzert erklang dann Klassisches und Modernes, Stücke von Mendelssohn bis Fünfgeld; dazu musizierte Jazztrompeter Frederik Köster gemeinsam mit Organist Gerd Weimar.

Die Landesposaunenwarte Heiko Petersen und Jörg Häusler waren nicht nur für uns als Dirigenten, sondern auch für das Publikum als Moderatoren zuständig, erläuterten die Musikstücke und gaben Einblicke in die Arbeit des EPiD, der Posaunenchöre und der Landesjugendposaunenchöre. Der eine Zugabe fordernde Schlussapplaus des Publikums verriet, dass die 2 Stunden Zuhören gefallen haben. Ich bin mir sicher, dass dies nicht nur auf die Konzertbesucher zutrifft, sondern auch auf uns Bläser selbst: die Atmosphäre des Konzerts und der volle Klang einer so großen Bläsergruppe waren zweifelsohne schöne Erlebnisse.

Zurück im Quartier ließen wir den Abend bei Pizza, Gesellschaftsspielen, guter Musik und schönen



Konzert in Arnsberg © Foto: Falk Baor

Gesprächen ausklingen. Das Wochenende, was sich ein bisschen wie Klassenfahrt angefühlt hat, war leider schon wieder vorbei. Ein wenig wehmütig, aber vor allem voller Vorfreude auf das nächste Zusammenspiel mit den vereinigten LaJuPos zum DEPT 2024 in Hamburg, traten wir am Montagmorgen die Heimreise an.

Hanna Röder

Bläservesper der ehemaligen Mitglieder des Landesjugendposaunenchores



Der Landesjugendposaunenchor Sachsen ist ein Auswahlensemble der SPM für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von ca. 14 bis 26 Jahren. Er besteht seit 2015 und wächst erfreulicherweise stetig.

Es liegt in der Natur der Sache, dass die Mitwirkenden aufgrund der Altersbeschränkung irgendwann wieder aus dem Landesjugendposaunenchor austreten müssen.

Am 15. Oktober wurden nun neun ehemalige Mitglieder im Rahmen einer Bläservesper in der Dresdner Lukaskirche verabschiedet. Auf dem Programm standen Stücke aus dem Repertoire des Landesjugendposaunenchores, zum Teil auch Stücke, die schon zum Gründungskonzert erklangen. Verstärkt wurde das Ehemaligen-Ensemble durch die vier Landesposaunenwarte.

Während der Vesper wurden die neun ehemaligen Mitglieder nach vorn geholt und bekamen je ein kleines Präsent überreicht. Im Anschluss wurde zu Speis und Trank eingeladen, wobei der Abend dann gemütlich und bei guten Gesprächen ausklingen konnte.

Wir danken den ehemaligen Bläserinnen und Bläsern herzlich für ihre Mitwirkung im Landesjugendposaunenchor und sind froh, dass wir sie nach zwei coronabedingten Absagen nun doch endlich gebührend und mit einem sehr schönen und gut besuchten Format verabschieden konnten.

Tilman Peter



Neuer Lehrgang Jungbläserausbildung: Befähigung zum Unterrichten

Ab dem neuen Jahr 2023 bieten wir einen neuen Lehrgang an. Er befähigt zum Unterricht von Jungbläsern. Der Lehrgang Jungbläserausbildung möchte Hilfestellung für bereits aktive oder zukünftige Jungbläserlehrer geben.

Infos und Flyer zum Lehrgang sind auf unserer WebSite zu finden. Hier das Wichtigste im Überblick:

Ziel ist die umfassende Befähigung für das Unterrichten von Jungbläsern durch den Erwerb pädagogischer und methodischer Kompetenzen.

Am Ende der Ausbildung besteht die Möglichkeit, eine Prüfung abzulegen.

Ablauf des Lehrgangs:

- Kursdauer ca. 1 Jahr (Start alle 2-3 Jahre)
- **Startwochenende** mit den Landesposaunenwarten der SPM:
24.-26.03.2023
- drei weitere einzelne Kurstage mit Schwerpunktthemen | Auswertung der Hospitationen | auch mit Gastdozenten:
10.06.2023, 09.09.2023, 25.11.2023
- die Teilnehmer hospitieren vier externe Unterrichtsstunden als Prüfungsvoraussetzung (Jungbläferschule, Musikschule)
- während des Lehrgangs eigene Übungsschüler in Begleitung durch die Landesposaunenwarte | mit Neueinsteigern & fortgeschrittenen Schülern



Fächerübersicht:

- Aufbau einer Unterrichtsstunde | Methodik/ Didaktik
- Blastechnik | Atmung | Ansatz | erster Ton und Mundstück
- erste Töne mit Rhythmus
- Instrument halten und erster Ton mit Instrument
- fachfremde Instrumente | Literaturkunde
- musikalisches Lernen | Einzel-/Gruppenunterricht
- simulierte erste Stunde
- Rhythmus
- Vermittlung der Notennamen | elementare Musiklehre

Voraussetzungen:

Der Lehrgangsteilnehmer muss ein aktiver Blechbläser sein und sollte Kenntnis von Violin- und Bassschlüssel haben. Ein Mindestalter von 16 Jahren wird empfohlen.

Fragen zum Lehrgang beantworten die Landesposaunenwarte.

LPW Maria Döhler

Chorleiterprüfungen / D-Abschluss

Wir freuen uns über drei weitere bestandene Abschlussprüfungen der kirchenmusikalischen D-Ausbildung (Posaunenchorleitung) und gratulieren herzlich:

Martin Meiers	Posaunenchor Leipzig St. Nikolai
Christoph Pertzsch	Posaunenchor Liebertwolkwitz
Ute Saft	Posaunenchor Lommatzsch

„BlechKONTAKT“ – ein neuer Sommerlehrgang für Bläser und Band!

Was passiert, wenn man Posaunenchorbläser und eine Band für sechs Tage aufeinander loslässt? Nein, das wird kein Musikerwitz, sondern es war vom 09. bis 14. August '22 eine erfrischende, belebende Zeit für die Teilnehmer des Sommerlehrgangs BlechKONTAKT. In der wunderschön gelegenen Familienerholungs- und Bildungsstätte Brotterode durften wir intensive Proben, wunderschöne Natur und geistliche Gemeinschaft erleben.

Für viele Bläserinnen und Bläser war es eine ganz neue Erfahrung, dass Bläserklänge sich mit Bandgrooves zu einem tollen Klangerlebnis vermählten. Dabei wurden sowohl Stücke aus der aktuellen Bläserliteratur wie „Gott Danken ist Freude IV“ als auch Jugendliteratur wie „Feiert Jesus“ und auch Bearbeitungen aus der schon langjährig erfolgreichen Arbeit der „S(w)ingenden Gemeinde“ der Sächsischen Posaunenmission auf den Notenständer gebracht.

Und das war nicht nur für die Bläser neu – auch viele der Bandmitglieder, die sich aus unterschiedlichen Gemeinden für den Lehrgang angemeldet hatten, erlebten diese musikalische Fusion zum ersten Mal. Also probten Band und Bläser erst mal für sich unter der fachmännischen Anleitung von Carsten Hauptmann, Referent für Jugend- und Populärmusik, Steffen Peschel, Posaunenwart (EKBO), Bassist und Bandleader sowie Landesposaunenwart Tommy Schab. Diese effektiv durchdachte „Parallelarbeit“ ermöglichte es allen, sich an die neuen Rhythmen und Klänge zu gewöhnen, um sich dann im wahrsten Sinne des Wortes „Stück für Stück“ zusammenzufinden und „es grooven zu lassen“. Dabei konnten sich Teilnehmer wie Leiter alle nach ihren Fähigkeiten einbringen – es war für jeden etwas dabei. So waren zum Teil auch Einzelproben mit Improvisation möglich.



Natur und Erlebnisbad luden in den freien Zeiten zum Ausspannen, Austoben oder einfach nur Genießen ein. Nicht zuletzt wurde die Gemeinschaft durch die geistigen Andachten und den gemeinsamen Besuch der Wartburg bei Eisenach vertieft und gestärkt. Den Höhepunkt bildete der Gottesdienst in der Brotteroder Kirche, bei dem das erarbeitete Programm vor der Gemeinde zum Klingen kam. Es war sogar möglich, einige Bläser des Brotteroder Posaunenchores zu integrieren. So konnten diese nach einer gemeinsamen Probe bei einigen Stücken begeistert mitwirken. Diese Begeisterung wirkt noch immer in mir persönlich nach und macht Lust auf mehr. Lust auf mehr Begegnungen zwischen Band und Blech, die ich als Chorleiter auch zunehmend in eigenen Gottesdiensten umsetze – und mein Chor ist ebenfalls begeistert.



Wenn ich jetzt Ihr Interesse geweckt haben sollte, dann zögern Sie nicht, sich für den nächsten „BlechKONTAKT“ anzumelden – egal, ob Sie „Blech“ oder „Band“ sind: **18.–23. Juli 2023 Martin-Luther-King-Haus Schmiedeberg**. Jede Menge Spaß, neue Erfahrungen, Gotteslob und „Grooves“ werden Ihnen begegnen und Sie begeistern.

Es grüßt ganz „groovig“

Stefan Türk,
Chorleiter des Posaunenchores Grüna

Treffen der Freundeskreise/Fördervereine deutscher Posaunenwerke

Endlich war es wieder soweit. Nach reichlich zwei-jähriger Coronapause trafen sich vom 24.06.2022 bis 26.06.2022 23 VertreterInnen der Freundeskreise/Fördervereine der Posaunenwerke Deutschlands in Plön zu ihrem Treffen und konnten das persönliche Zusammensein genießen. Während der Coronapause standen wir natürlich durch Videokonferenzen in engem Kontakt, um in ständigem Austausch zu bleiben. Doch viel schöner war es in Plön. Die Kleinstadt liegt in Schleswig-Holstein direkt am See und wir konnten bei herrlichem Sommerwetter (ein Bad im See war auch möglich) das Posaunenhaus auf dem Koppelsberg nutzen.

Die meiste Zeit nahm der Austausch über die Arbeit in den Vereinen ein, um möglichst viel voneinander zu lernen. Wir diskutierten über die Nachhaltigkeit der Förderprojekte, stellten unsere Öffentlichkeitsarbeit und Werbeaktionen vor. Von den Teilnehmern aus Hannover wurde z.B. über einen Notenflohmart und eine Stiftung berichtet. Andere stellten ihre Vereinsnamen wie „De Blasfründs“ oder „Blechschatz“ vor und meinten, daß ein besonderer Name werbewirksam sein kann. Die Geselligkeit kam bei einem Abendessen mit kulinarischen Genüssen aus der Region und einer Bootsfahrt auf dem Plöner See nicht zu kurz.

Natürlich haben wir auch geblasen und Landesposaunenwart Werner Petersen stellte uns das neue Norddeutsche Bläserheft 4 mit vielen schönen Stücken vor. Den Abschluss bildete ein festlicher Gottesdienst in der St. Nikolaikirche in Plön und für nächstes Jahr haben wir uns auch schon verabredet.

Informationen des Freundeskreises der SPM

Im September fand die diesjährige Mitgliederversammlung mit zwei sehr interessanten Vorträgen statt. Das Protokoll und der Bericht des Vorstandes sind auf der Internetseite der SPM/Freundeskreis zu finden. Zu empfehlen sind auch der Bläserwein und die Spendenbox.

Christine Mißbach



Das ideale Geschenk – nicht nur für Posaunenchormitglieder

Bläserwein - zum 125-jährigen Jubiläum der SPM

Der Wein kann über die Geschäftsstelle der SPM bestellt werden oder bei:

- **LPW Tommy Schab**, Tempel 5, 09623 Burkensdorf, M 0151 24174534
- **Thomas Müller**, Helenenstraße 35, 09212 Limbach-Oberfrohna, T 03722 92920
- **Christoph Käbber**, Würzburger Str. 11g; 04207 Leipzig, T 0341 9423 578



125 JAHRE SÄCHSISCHE POSAUNENMISSION

Posaunenchor und Wein haben eine gemeinsame „Mission“ – Lebensfreude. Wein und Musik sind verbunden „Mit Hang zur Lebensfreude“.

Anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der Sächsischen Posaunenmission e.V. halten Sie darum die Bläser-Edition des Weingutes Karl Friedrich Aust in der Hand. Genießen Sie diesen Wein am besten bei wunderbaren Bläserklängen. Das Weingut Aust spendet 10% des Verkaufserlöses für die Arbeit der Sächsischen Posaunenmission.

Ein Projekt des FREUNDESKREISES zur Unterstützung der Sächsischen Posaunenmission und damit der Posaunenchor der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens.

Gutsabfüllung
Weingut
Karl Friedrich Aust
D-0445 Radebeul

Deutscher Qualitätswein
Trocken • SACHSEN
Enthält Sulfite
A.P.Nr. 120122

11,5 % vol • 0,75 l



Damit unterstützen Sie die Arbeit des Freundeskreises, denn 10 % des Umsatzes werden dem Freundeskreis der Sächsischen Posaunenmission gespendet. Weitere Informationen finden Sie hier: www.spm-ev.de/freundeskreis

MVSICA BRASS – Das neue Auswahlensemble der SPM

Im Juni dieses Jahres hat der Landesposaunenrat die Gründung eines neuen Auswahlensembles beschlossen. Unser Landesjugendposaunenchor hat sich als erster Auswahlchor schon sehr bewährt und wird sicher allen bekannt sein. In ähnlicher Weise wird auch das neue Auswahlensemble aufgestellt sein und an die LaJuPo-Altersgrenze von 26 Jahren anknüpfen: Der „LaJuPo für Erwachsene“ ;-)

Das Thema kam erst durch eine Anfrage an die Auswahlchöre aller Posaunenwerke zum Deutschen Evangelischen Posaunentag 2024 in Hamburg auf den Tisch. Dort sollen sie gemeinsam als „kleiner“ Chor der großen Bläuserschar gegenüberstehen.

Vor der Entscheidung zur Gründung stand aber noch eine lange und ausführliche Vorbereitungsphase. Nach einer Recherche zu verschiedenen Auswahlchören unserer LPW-Kollegen in anderen Posaunenwerken, haben wir unseren Bedarf in der SPM analysiert und viel diskutiert. Auch der Landesposaunenrat wurde dabei mit einbezogen. Bestätigt wurden unsere Überlegungen schließlich durch eine kleine digitale Umfrage.

Das neue Auswahlensemble wird den Namen MVSICA BRASS tragen und eine geplante Größe von 20 bis 24 Bläser:innen haben. Durch das uns vertraute „MVSICA“, Mein Vertrauen Steht In Christo Allein, lässt sich immer ein Bezug zur SPM herstellen. Zur Auswahl wird es, wie auch für den LaJuPo, ein kleines Vorspiel geben, das am 17. Juni 2023 nachmittags in Dresden stattfinden wird. Zum ersten Probenwochenende treffen wir uns dann Ende Oktober

2023, um das große Gründungskonzert vorzubereiten. Dieses erklingt am 4. November 2023 um 17 Uhr in der St. Nicolaikirche Döbeln im Anschluss an die SPM-Mitgliederversammlung.

Unsere Recherchen haben auch etwas ergeben, was wir durch unseren LaJuPo schon spüren: Auswahlensembles wirken positiv in mehrere Richtungen. Nach innen schaffen sie die Bindung der Mitglieder an die SPM. So können wir für unsere Arbeit engagierte Bläser:innen gewinnen bzw. halten, z.B. für Lehrgänge, Gremien, als Chorleiter oder Ausbilder, und es steht auch ein adäquates Ensemble für die aus Altersgründen ausgeschiedenen LaJuPo-Mitglieder bereit. Nach außen repräsentieren sie die SPM und bedeuten Posaunenchorarbeit auf hohem Niveau. So gehören neben der Konzerttätigkeit auch hoch-angebundene Gottesdienste und Amtseinführungen etc. zum Aufgabenbereich.

Ein paar tolle Highlights werfen auch schon ihre Schatten voraus: 2024 werden wir am Deutschen Evangelischen Posaunentag in Hamburg teilnehmen und dort in den vereinigten Auswahlchören mitwirken. Außerdem gestalten wir als MVSICA BRASS in Hamburg ein eigenes Konzert gemeinsam mit unserem LPW-Quartett aus. Für diese Kombination von Soloquartett und großem Blechbläserensemble wollen wir auch eine neue Komposition in Auftrag geben. Wir sind schon sehr gespannt... Dieses Konzert soll vor dem DEPT 2024 schon im April 2024 zu den Landeskirchenmusiktagen in Meißen erklingen.

Tommy Schab



Weihnachts-Geschenk-Idee

SPM-Bläserengel

Fahne mit SPM-Logo
schwebend oder stehend / blaue oder rote Flügel
Hersteller: Kunstgewerbe Frieder & André Uhlig
e.K., Kurort Seiffen, Erzgebirge
Preis: 23,50 Euro zzgl. Versand



Bläsergottesdienst zur Jahreslosung 2023

„Du bist ein Gott, der mich sieht“ 1. Mose 16,13

Zur Info hier die Vorschläge zur Bläserliteratur von LPW Maria Döhler.

Bläsermusik	O großer Gott (Scott) Get started (Neumeister) Sarabande (Händel)	GD IV S. 132 GD IV S. 73 BIH 2018 (By), S. 4
Bis hierher hat mich Gott gebracht: EG 329, 1.2[3]	Vorspiel + Satz (Drude) Vorspiel (Duffe) od. Inton. + Satz	GD IV S. 184 VfB 329b/EG 329b
Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt: SvH 079, 1-3	Intonation + Satz (Gunsenheimer) Vorspiel od. Inton. + Satz (Schütz)	SvH 079 EG.E Nr. 17
Bläsermusik	Credo (Fünfgeld) Courant dolorosa	GD IV S. 104 GD IV S. 6
Da wohnt ein Sehnen tief in uns: EG.E Nr. 24, 1-4	Vorspiel od. Inton. + Satz (Langenb.) Vorspiel + Sätze (Pankoke) Vorspiel + Satz (Falkenroth)	EG.E, Nr. 24 ZdLiebe, S. 119 Kita IV, S. 42 = Freitöne Nr. 25
Bläsermusik zum Dankopfer	Kommt mit Gaben und Lobges.(Veil) GD IV S. 179 Herr, deine Gnade (Nagel): Vorsp.(+ Satz) Kita VI, S. 36	
Dass du mich einstimmen lässt: SvH 080, 1-4	Intonation + Satz	SvH 080 a oder b
Bläsermusik	Somebody's knocking (Fünfgeld) Gartel Tanz (Hahn) Befreit (Wendel)	GD IV S. 214 GD IV S. 230 BIH 2018 (By), S. 82

Informationen aus der Geschäftsstelle

1. Jungbläterschule

Neue Tarife

Ab dem 2. Schulhalbjahr (Beginn 1. Februar 2023 bzw. bei alten Verträgen 1. März 2023) erhöhen sich die Tarife für die Jungbläterschule jeweils monatlich um 5 Euro.

- Einzelunterricht (30 Minuten) – 55 Euro;
- Doppelunterricht (45 Minuten) - 45 Euro;
- Gruppenunterricht (60 Minuten) – 40 Euro.

Entsprechend dieser Erhöhung steigt auch das Honorar für die Lehrkräfte.

Rückkehr zu Vertrag

Aufgrund der Coronaeinschränkungen konnte in den vergangenen Jahren nicht immer vertragsgemäß unterrichtet werden. Ab 2023 sind die Vertragsbedingungen wieder voll wirksam. So sind z.B. Vertragsänderungen künftig nur noch zum Beginn eines Schulhalbjahres möglich.

2. Geschäftsstelle geschlossen

Ab Montag, d. 19. Dezember ist die Geschäftsstelle einschließlich Webshop wegen Inventur und Jahresabschluss bis Silvester geschlossen.

3. Bariton-Schule von Wilpert gesucht, auch gebraucht!

Leider ist die Baritonschule von Günter Wilpert seit Jahren vergriffen, es gibt aber immer wieder mal Nachfragen. Deshalb unser Aufruf an alle, die noch ein brauchbares Exemplar zu Hause haben und nicht mehr benötigen. Einfach zum Konvent mitbringen, den Posaunenwarten mitgeben, oder in der SPM-Geschäftsstelle abgeben bzw. zusenden (Käthe-Kollwitz-Ufer 97; 01309 Dresden). Vielen Dank an die Spender!

4. SPM-Beachflags gegen Spende abzugeben

Anlässlich des Landesposaunenfestes in Bautzen wurden neue SPM-Beachflags beschafft, von denen noch einige gegen eine Spende von 100,- Euro abgegeben werden. Ein Foto finden Sie auf Seite 7.

5. EPID-Podcast

Unser Dachverband, der EPiD (Evangelischer Posauendienst in Deutschland e.V.) hat nicht nur seinen Internetauftritt aktualisiert, sondern bietet mit dem EPID-Podcast (im Internet ständig abrufbare Hörbeiträge) auch ein neues Format an, zu finden unter: <https://www.epid.de/podcast>

Einige wichtige Informationen aus den SPM-Gremien

Landesposaunenrat

11.6.22

- Beschluss Haushaltplan 2023
- Beschluss SPM-Auswahlchor (siehe Beitrag zu Mvsica-Brass von LPW Tommy Schab)
- Arbeitsauftrag an LPW – Konzeption für neue Notenausgabe (Nachfolge von WA)

20.9.22

- Auswertung Landesposaunenfest – Festlegung, dass das nächste in 5 Jahren stattfinden soll.
- Berufungen in den Landesposaunenrat:
Tobias Sack – PC Niederwürschnitz
Christian Kühne – KMD Löbau/Zittau und Synodaler
- Vorbereitung Mitgliederversammlung

Mitgliederversammlung

5.11.22

- Berichte des Vorsitzenden und des Geschäftsführers (Berichte – siehe Einladung zur Mitgliederversammlung)
- Kassenprüfbericht und Entlastung des Vorstandes und des Geschäftsführers
- Beschluss zu Erhöhung der Mitgliedsbeiträge (siehe Erläuterungen im Folgenden)

Informationen zum Thema Erhöhung der Mitgliedsbeiträge

Die Mitgliederversammlung hat mit großer Mehrheit folgende Erhöhung des Mitgliedsbeitrages ab 2023 beschlossen:

- der Grundbeitrag erhöht sich von 120,00 € auf 140,00 €
- der Bläserbeitrag erhöht sich von 4,00 € auf 5,00 €.

Seit 2012 ist der Mitgliedsbeitrag stabil auf 120 € Grundbeitrag und 4 € Bläserbeitrag. In den 10 Jahren bis heute gibt es eine deutliche Preisentwicklung, welche bei der SPM insbesondere durch gestiegene Kosten für Strom, Heizung und Kraftstoff spürbar wird.

Um auch weiterhin die laufenden Aufgaben der Posaunenmission erfüllen zu können, sind neben Einsparmaßnahmen auch Einnahmeerhöhungen erforderlich.

Mit der Anhebung des Grundbeitrages um 20 € und des Bläserbeitrages um 1 € erhöhen sich die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen um ca. 11 T€.



Jetzt ist die Zeit



Deutscher Evangelischer Kirchentag Nürnberg 7.–11. Juni 2023

Fünf Tage Glauben, Kultur, Debatten, Austausch und Gemeinschaft – das verspricht der 38. Deutsche Evangelische Kirchentag in Nürnberg, der unter dem Motto „Jetzt ist die Zeit“ vom 7. bis 11. Juni 2023 stattfinden wird. Die Programmplanungen sind im vollen Gange und auch der Ticket-Verkauf hat bereits begonnen. Die Veranstalter erwarten 100.000 Gäste in der Fränkischen Metropole.

Auch die Posaunenchoräle sind wieder eingeladen, sich am Kirchentag aktiv zu beteiligen. Wie alle Teilnehmenden, die einen Beitrag zum Gesamtprogramm des Kirchentages leisten, gelten die Bläserinnen und Bläser als Mitwirkende. Der vergünstigte Teilnehmerschein kostet 30 Euro pro Person (voraussichtlich inklusive Fahrschein für die öffentlichen Verkehrsmittel Nürnbergs und Fürths).

Um sich anzumelden, muss man sich zunächst unter Mein Kirchentag registrieren. Nach dem einloggen

wählt man unter www.kirchentag.de/mitwirken Bläser- und Sängerköre. Hier befindet Sie das eigentliche Anmeldeformular. Innerhalb des Anmeldezeitraums kann die Anmeldung - wie es auch bei den Posaunentagen üblich ist - jederzeit bearbeitet werden. Anmeldeschluss ist der 15. Februar 2023.

Weitere Infos unter: www.kirchentag.de/choere



„Mittenmang“ – 3. Deutscher Ev. Posaunentag 2024 in Hamburg

In einem Jahr läuft bereits die Anmeldung zum DEPT in Hamburg – und aktuell laufen die Vorbereitungen in verschiedenen Arbeitsgruppen auf Hochtouren.

Im September hat die Jury zum Kompositionswettbewerb getagt und aus den 41. anonymisierten Einsendungen drei Preisträger gekürt. Den 1. Preis gewinnt Stefan Mey mit seiner Komposition „Brass Fantasia“. Jens Uhlenhoff, der schon 2016 Preisträger gewesen ist, erhält den 2. Platz mit „Segel setzen“. Und Matthias Bucher erringt mit der Ouvertüre „Wie ein neuer Tag“ den 3. Platz. Alle drei Werke werden im Gloria 2024 veröffentlicht und vom großen Chor bei den Hauptveranstaltungen des DEPT gespielt.



Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat die Schirmherrschaft für den DEPT

übernommen. Darüber können wir sehr froh und dankbar sein, denn es ist ein wichtiges Signal für die Planungen in Hamburg und es unterstreicht die Bedeutung der Posaunenchorarbeit in Deutschland.

Auf der Website www.dept2024.de sind schon einige Informationen zum Posaunentag zu finden. Neben den Programmablauf und aktuellen Infos kann man bereits die ersten Plakate herunterladen. Und auch ein T-Shirt-Shop mit einer großen Auswahl an Kleidung und Accessoires im DEPT-Design und lustigen Hamburg-Sprüchen ist freigeschaltet.

Dem Rundbrief liegt auch der erste Flyer bei, auf dem das Programm und Infos zum Motto zu finden sind. Damit wird die Spendenaktion „Blech braucht Bares“ gestartet. Alle Posaunenchoräle im EPiD sollen so einen kleinen Beitrag für unser großes Fest beisteuern. Für den Dresdner DEPT sind dabei über 60.000 Euro zusammengekommen. Lässt sich das noch übertreffen?

Mittent mang

3.-5. Mai 2024



www.dept2024.de



Deutscher
Evangelischer
Posaumentag
Hamburg 2024

Das ideale Geschenk – nicht nur für Posaunenchormitglieder

Eine SPM-Chronik – interessant und in wertvoller Ausstattung!

1897 feierten die evangelischen Posaunenchöre der christlichen Jünglings- und Jungmännervereine in Chemnitz ihr 1. Landesposaunenfest, an dem 14 Chöre mit 93 Bläsern teilnahmen (1926 wurden über 1.000 Teilnehmer gezählt, darunter erstmals auch Frauen). Unter Leitung des Posaunenmeisters Adolf Müller entwickelte sich die Bläserarbeit zu einem diakonisch-missionarischen Arbeitsfeld beim Landesverein für Inneren Mission. Die Erweiterung des Notenrepertoires u.a. um Bläsermusik der Stadtpfeifer, die Förderung des Turmblasens, die Herausgabe von Verkündigungsprogrammen und die Gründung eines Reiseensembles mit dem Namen „Landesposaunenmissionssextett“ prägten die positive Entwicklung der Sächsischen Bläserarbeit nachhaltig. ...

Für Interessenten an der Geschichte der Bläserarbeit in Sachsen ist pünktlich zum Jubiläum eine kleine Chronik „125 Jahre Sächsische Posaunenmission“ erschienen. Das hochwertig gestaltete und reich bebilderte Buch ist bei der SPM für 14 Euro (+ Versand) erhältlich.

Webshop: shop.spm-ev.de

Anschrift: Sächsische Posaunenmission e.V.
Käthe-Kollwitz-Ufer 7; 01309 Dresden

Telefon: 0351 / 31 86 444

E-Mail: posaunenmission@spm-ev.de



DIE CHRONIK DER SÄCHSISCHEN POSAUNENMISSION

SEMINARE FREIZEITEN LEHRGÄNGE 2023

19. - 22. Januar	Jahrestagung der SPM Schmiedeberg
27. - 29. Januar	Seminar „S(w)ingende Gemeinde – Posaunenchor und Band“ / Pirna
20. - 24. Februar	Jungbläserlehrgang Colditz
24. - 26. März	Chorleiterlehrgang, D-Kurs Colditz
24. - 26. März	Lehrgang Jungbläserausbildung Colditz
10.-14. April	Lehrgang für Kinder & Jugendl. Schmiedeberg
22. April	Seminar für erwachsene Jungbläser Freiberg
29. April	Praxistag Chorleitung Borna
13. Mai	Seminar für Pauken Leipzig
3. Juni	Seminar mit lateinamerikanischer Musik Döbeln
17. Juni	Vorspiel für Auswahlensemble MVSICA-Brass Dresden